

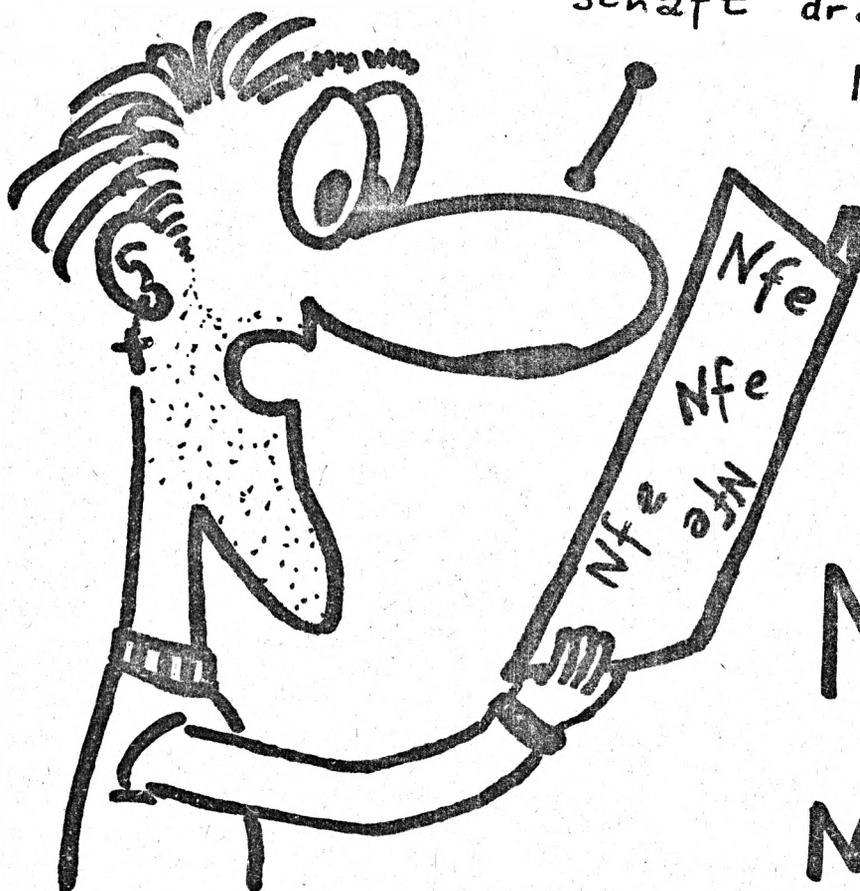
Nfe



Nachrichten für Elektrotechniker

REGISTERED TRADEMARK

Es stimmt! Nur wo Fach-
schaft draufsteht, ist
Nfe[®] drin!



Nr 7²

Nov. '86

Herausgegeben
von den
Geschrieben
von der

FACHSCHAFTEN ET
FACHSCHAFTSGRUPPE ET

DYNAMITHALTIGE
SCHRIFT

IMPRESSUM

Herausgegeben von den Fachschaftsräten der elektrotechnischen
Fachbereiche an der THD

Geschrieben von der Fachschaftsgruppe und freien Mitarbeitern

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

INHALT:	Seite
Erste Eindrücke.....	3
Orientiert Euch.....	4,5
ET-Fete (Anzeige).....	5
Au - Kreuzweh.....	6,7
Unser Basteltip.....	8,9
Buchempfehlung.....	11
Statistik (mit Gebrauchsanweisung).....	12,13
Kommentar zu Ifi 1, WS 86/87 (ohne Titel).....	14
Die letzten Helden	15
Leserbrief, betr.: Burschenschaften und Kommentar der Redaktion.....	16,17
Diplomprüfungskommission.....	18
Bericht von der letzten ET-Fete.....	19
Ansprechpartner.....	20,21
Unser Tip:"Videofilme".....	22
Schloßkellerprogramm.....	22

Alle interessierten Studenten haben die Möglichkeit, im NFE
Artikel zu veröffentlichen. Artikel können entweder im Fach-
schaftsraum (48/30a) abgegeben oder in den Fachschaftsbrief-
kästen (vor Raum 48/30a oder im Erdgeschoß von Gebäude 32)
eingeworfen werden. Wegen eventuell erforderlichen Rückfragen
bitten wir, die Artikel mit Name und Adresse zu versehen.
Alle Artikel werden auf den Studentenvertreter Sitzungen (je-
den Dienstag um 17.00 Uhr im Fachschaftsraum) besprochen.
Ebenso wird der Termin des Redaktionsschlusses auf der Stu-
dentenvertreter Sitzung festgelegt.

Erste Eindrücke ...

Super, der Brief von der TH, ich hab einen Studienplatz. Nix wie hin und imma..., na ja, einschreiben.

Mathe-Vorkurs- na klar, da geh ich hin. Klasse, es gibt Leute, die sich um einen kümmern und den Wissensstand auf eine Ebene angleichen wollen.

Dann: Alle sitzen da; bin ich der einzige, der nichts gerafft hat ? Aber später haut das bestimmt hin !

Nun beginnen die Vorlesungen.

Schreiben, Schreiben, Schreiben, ... Papierflieger bauen, Papierflieger bauen, Papierflieger bauen... bißchen einfallslos ! Aber es ist ja auch genug Papier da. Und überhaupt: Zeitungen, Schwarze Bretter, Flugblätter, egal wohin man sieht - wer liest noch, was da steht ?

Zumindest einer liest vor, viele hören zu. Würde man den Prof eigentlich erkennen, wenn er einem auf der Straße begegnen würde ?

Und dann die Glockenkurve ! Was, du hast noch nichts von der Gaußschen Glockenkurve gehört !? Na ja, man munkelt, daß damit in manchen Fächern ganz kräftig hin- und hergeschoben wird.

Übrigens, wie sieht's mit deinem Auto aus ? Hast du schon einen Parkplatz gefunden, den noch keiner kennt, oder sammelst auch du blaue Zettel, oder ist auch dein Auto auf dem Sandplatz immer so zugerammelt, daß du dir wünschst, es hätte einen Propeller ? Mit dem Fahrrad oder Bus wär's doch auch nicht übel !

Neulich: eine Mensentraube. Nix wie hin. Ach so, nur die Mensa !

Hast auch du schon einmal einen Raum gesucht (etwa vergeblich) ?

Nach soviel "Schwarzmalerei" einige positive Gedanken.

Wenn man will, kann man an der TH eine große Zahl von Gruppen finden, in denen man den unterschiedlichsten Interessen nachgehen kann.

... von einem Erstsemester

O R I E N T I E R T E U C H !

OE - was is'n das ? Ach ja, richtig, da war doch mal was. Damals, als kleiner unbedarfter Erstsemester, der ziemlich hilflos vor den Toren der großen, großen Uni stand, war ich auf einer Orientierungsveranstaltung für E-Techniker, veranstaltet von einem dubiosen Etwas namens Fachschaft, mit Kleingruppengesprächen, Hochschulrallye und einigem mehr. Mann, wußten die da vorne Bescheid ! Uns "blutigen Anfängern" blieb da erstmal der Mund offen stehen.

Und jetzt, nur ein Jahr später, bin ich auf einmal selber einer von den "Bescheidwissern", die den lieben Kleinen erzählen sollen, wo's langgeht. Wo ich manchmal selber noch nicht durchblicke...

Ach, wie schön! Ich seh' sie schon vor mir, ein richtig schöner großer Trupp von Maschinenbauern, Elektrotechnikern und wie sie alle heißen mögen, frisch gewachsen und rasiert, in Schwaden von Care und Lagerfeld, den Griff des Samsonite fest umklammert, mit großen Augen und verschwitzten Lacoste-Hemdchen,

den Golf GTI, Papas Geschenk zum Abitur, adrett geparkt, kein Fleckchen und kein Stäubchen, der akademische Nachwuchs, die Führungsetage der Industrie von morgen. Na, Leute, ist das nichts? Hier wird doch was geboten, hier ist es nicht so wie bei armen Leuten, das hier, das ist die Elite!

Genau da müssen wir hin, das dürfen wir uns nicht entgehen lassen. Da gibt's massenhaft was zu sagen, da können wir uns einbringen, da müssen wir uns einbringen, da gibt's nämlich unglaublich viel zu orientieren...

(aus:
Uni extra
Okt. 86)

Das mein' ich aber auch ! Wenn da nur Leute dieses Schlages antanzen, dann gute Nacht ! (Ihr merkt, mein Klischeedenken hat mich wieder eingeholt.) Den angehenden Yuppies werden wir schon zeigen !
-Dienstag früh, es ist so weit. Hin und her überlegend, ob ich noch meinen "Atomkraft-nein danke"-Sticker anziehen soll, um "jene-welche" etwas vor den Kopf zu stoßen (ich laß' ihn dann doch daheim), mach'ich mich auf den schweren Weg zur Uni. HILFE ! Was soll ich denen denn bloß erzählen ? Hoffent-

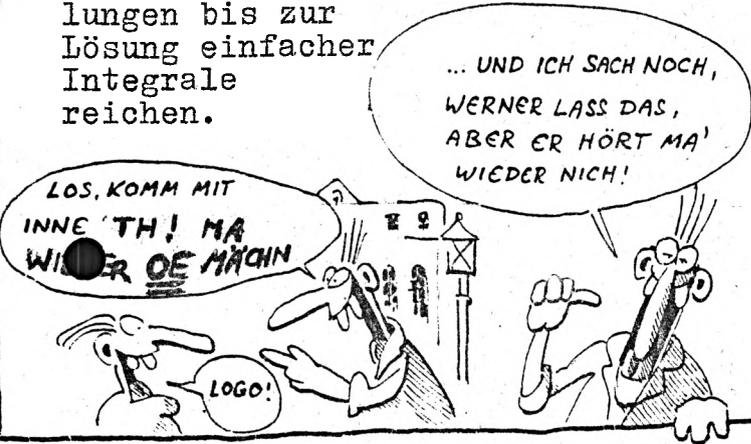
lich fällt mir noch was Vernünftiges ein. Auf dem Vortreff wurden ja weniger Tips für OE-Neulinge als vielmehr Konflikte um das Fachschafts-Erstsemesterinfo behandelt. -- 9.15 h. Wie immer zu spät, erreiche ich den Hörsaal, in dem die diesjährige Orientierungseinheit für die Erstsemester beginnen soll. Und da sind sie auch schon ! Ca.250 Leute, darunter nur sehr wenige Frauen, kauern sich dichtgedrängt in dem viel zu kleinen Saal und harren gespanntem Gesichts der Dinge, die da kommen sollen. Mein kritischer Blick schweift über die Runde, und meine Befürchtungen beginnen sich mehr und mehr zu zerstreuen. Die sehen ja ganz nett aus ! Mit denen kann man vielleicht was anfangen; vielleicht kommt der eine oder andere sogar mal zu uns in die Fachschaft. Und der da hinten, der mit der Nickelbrille, der sieht ja richtig alternativ aus; das freut das linke Herz !!

- Egal ! Die Gruppeneinteilung läuft schon -"Die nächsten 20 bitte mit mir mitkommen !" - natürlich sind-s 30. Heillosos Chaos. schnell mit meiner Gruppe in die Cafeteria ! Nun sitzen mein Kollege und ich da, und 30 Leute wollen was hören. Und sie kriegen was zu hören ! Vorlesungen, Übungsablauf, TZ, Werkstoffkunde, Praktikum, Klausuren, Prüfungen, Fachschaft, AStA, Studentenwerk, ETV, Kneipen, Wohnung, es wird nichts ausgelassen. Den ersten Schock haben die Leute schon hinter sich (Mathekurs), den nächsten, nämlich die OE der Profs mit K.O.Werners 60-Stunden Woche, wollen wir schon im voraus abschwächen. Zum Glück stellen die Leute genügend Fragen und zeigen, so, daß sie bei der Sache sind, was angesichts des Wusts an Themen nicht selbstverständlich ist. Dennoch- nach zwei Stunden sind Zuhörer und Leiter erschöpft, und erstere ziehen schleppenden Schrittes

Richtung 48er Gebäude zum Mathe-kurs. Doch der TH-Marathon, Hochschulrallye genannt, steht ihnen noch bevor. Nächstentags bietet sich dem erstaunten Zuschauer folgendes Bild: Grüppchen über Grüppchen von Erstsemestern rasen gehetzten Blickes, weiße Zettelchen in der Hand, von einer Ecke der TH zur anderen, von Institut zu Institut und beantworteten Fragen, die von Öffnungszeiten bestimmter Lehrbuchsammlungen bis zur Lösung einfacher Integrale reichen.

Wer sich danach in der TH immer noch nicht auskennt, hat selber schuld.

Fazit: Auch wenn organisatorisch einiges drunter und drüber ging und ein paar Unstimmigkeiten bezüglich des Inhalts unseres Erstsemesterinfoheftes bestanden, hat die OE mir und, glaube ich, auch den Erstsemestern viel Spaß gemacht und vielleicht (hoffentlich) manchem den Start leichter gemacht. Es wäre toll, wenn bei den zukünftigen OE's noch mehr Studenten mithelfen würden. Vielleicht hab' ich auch einigen Erstsemestern den Mund wäbrig machen können. Bis (spätestens!) zur nächsten Orientierungseinheit!



ET - FETE

Am 27.11. um 20⁰⁰ Uhr geht's im Schloßkeller wieder rund!!

Sex & Drugs* & Rock'n'Roll (mit: Erstsemester on the Rocks Kurzschluß - Chaos-Combo)



* Bier!! (sonst nix)

Freunde und Freundin mitbringen! ♡ ♡

AU KREUZWEH!

oder: Wie wappnet man sich gegen Rückenschmerzen im 31/08 ??

Dieser Hörsaal ! Das Ding ist in einem katastrophalen Zustand. Zwar werden sämtliche "studentischen" Reste wie Milchtüten, Joghurtbecher, Pausenbrottüten etc. vom Putzgeschwader entfernt, aber das scheint auch schon die einzige Pflege zu sein, die dieser Saal jemals erhalten hat. Die Lautsprecheranlage funktioniert nur leidlich, manchmal gut, manchmal gar nicht, oft durch ein Rauschen gestört. Aber diese Sitze ! In den ersten 2 Semestern kann man als ET-Student/in kaum klagen. Man verbringt ja jeweils nur 6 (1.S) bzw. 4 (2.S) Stunden pro Woche in jenem Saal, aber schon den ET-Studenten/innen des 3.Semesters kommt das kalte Grausen. Sie kommen (außer für Übungsstunden) nicht aus diesem Saal raus. Das Schlimme daran ist nicht der Saal selbst, das Gebäude oder ähnliches (abgesehen davon, daß die Klimaanlage dem Tief ab und zu nicht so ganz gewachsen ist und es meistens tierisch zieht), sondern die inzwischen mangelhaften bis ungenügenden Polstersitze.

Zu bemängeln wäre folgendes:

1. Die Polster: An und für sich keine schlechte Idee, statt purem Holz mal Polster zu nehmen, aber auf den Federn sitzt es sich unangenehm. Das Polster hat sich auf vielen Sitzen im Laufe der Zeit fast völlig verflüchtigt.
2. Ihre Eigenschaft, am liebsten gleich so weit runter zu klappen, daß die Neigung gegen den Erdboden mind. 45° (bis zu 90°) beträgt. Daß man auf solchen Sitzen wohl höchstens eine Viertelstunde ohne Kreuzweh oder gar nicht sitzen kann, ist sicher klar ! Die Ursache dieses "Sitzverhaltens" ist auch nicht unklar. Die beiden Schrauben, mit denen jedes Sitzpolster an die Scharniere geschraubt ist, sind großteils scheinbar irgendwelchen spielwütigen (Ausgleich zum Lernen ?) Studenten/innen zum Opfer gefallen (?) sprich sie fehlen und damit dem Sitz jeder Halt.

Da aber das Studentenwerk (oder wer auch sonst zuständig sein mag) die Aussichtslosigkeit des "Nachfüllens" der Schrauben vorherzusehen scheint und auch noch keine haltbarere Idee hatte (ich habe leider auch keine), ist man so oft vor die Alternativen Kreuzweh, Auf die Treppe setzen, wieder gehen gestellt. Da dies auf Dauer aber keine gute Lösung ist, kamen manche Studenten/innen auf die Idee, ihren Diplomatenkoffer unter die

Sitze zu stellen, doch jemand mit Rucksack steht dann genauso dumm da wie vorher. Anfang des 3. Semesters entdeckte ich dann in meinem Semester eine nützliche Idee, die sich allerdings bis jetzt noch nicht allzuweit rumgesprochen hat: (Ich hoffe, derjenige, der sie eingeführt hat, ist mir nicht böse, weil ich sie jetzt publik mache, aber sie ist wirklich (ausprobiert!) prima!) Die "Studienstütze". Unter diesem Namen verbirgt sich einfach 1 Stück Holz (Dachlatte, Besenstiel) mit gebrochenen Kanten oder ein Stück Abflußrohr (von der nächsten Baustelle, mal fragen! Ist leichter, aber sperriger als Holz) oder sonst was. Die Länge beträgt ca. 36 cm. Dieses Teil wird einfach unter den Sitz gestellt. Aber Vorsicht! Die Sitzunterseite ist eine ganz dünne Holzplatte! Nicht in der Mitte darunterstellen! (Das killt nur die Sitzunterseite!) Am geeignetsten als Stützfläche sind die Ränder des Sitzes, da ist nämlich ein Rahmen drunter.

Also noch mal in Kurzfassung: Nötig ist

- 1 Stück Dachlatte, Besenstiel, Abflußrohr (\varnothing ca. 7 cm) ... o.ä.

-- ca. 36 cm lang

-- eventuelle Kanten "entschärfen" (da sonst Verletzungsgefahr)

Und dann: Nicht daheim vergessen, sonst war's für die Katz!

Für ein rückenschmerz-freies Sitzen alles Gute!

Der dienstfeilige Gendarm

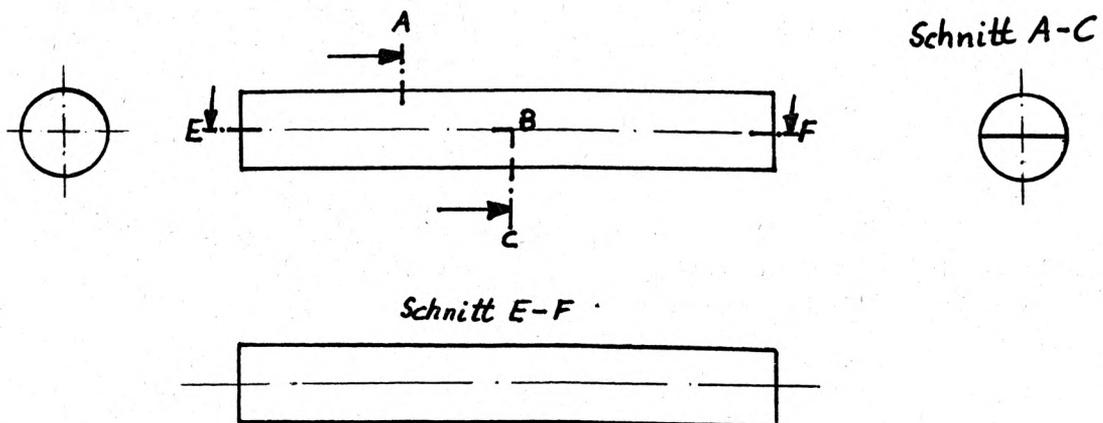
DIE ENTSETZLICHE WIRKUNG ZERSETZENDER ZEITUNGEN



Wer kennt ihn nicht den Hörsaal 31/08, das Pentagon (Hexagon), Allerheiligstes der E-Techniker, Saal des Wissens (und des Spots) hier nimmt alles Unheil seinen Anfang. Jeder ET-Student und nicht nur wir, nein auch andere Studenten durften es sich hier schon (un)bequem machen auf diesen so überaus komfortablen, herrlich zu weich gepolsterten Klappsesseln. Klappsessel- Wunderwerke der Innenarchitektur, ermöglichen sie es uns doch unsere 1,8 bis 2 m auf kleinstem Raum unterzubringen, um den süßen Worten der Professoren zu lauschen. Doch einige dieser wunderbaren Sitze wurden von üblen Zeitgenossen derart manipuliert oder gar unbrauchbar gemacht, ob mutwillig oder fahrlässig sei dahingestellt, daß dem Studiosus das Sitzen zur Qual wird. Nur schwer ist es zu verhindern unter den Tisch zu rutschen, vor allem, wenn eine Vorlesung nur die erste Reihe begeistert. Oft sieht man noch freie Plätze, wo mancher Student seinen matten Knochen nur zu gerne ein wenig Ruhe zugedeihen lassen würde. Aber es ist ihm vergönnt!!

Mit diesem Übel ist jetzt Schluß! Dank Meister Proper? ach Quatsch Dank unseres Basteltips!! Wer des Sägens mächtig ist baut ihn sich selber, wer nicht, läßt sägen. Wir benötigen einen beliebigen Gegenstand noch beliebigeren Querschnittes in Längsrichtung stabil (wichtig).

Darstellung eines Zylinders mit allen überflüssigen Ansichten u. Schnitten



Stuhlstütze	THD
T. Z.	Mech. Masch.
2.7.0815	666007 11

Fortsetzung nächste Seite



Grundsätzlich unterscheiden wir 3 Modelle:

1. Modell m (minimum) 345 mm
bringt den Sitz gerade in waagerechte Position
2. Modell s (standard) 360 mm
der goldene Mittelweg zwischen m und l
3. Modell l (lazybones) 370 mm
schafft das wahre Sitzvergnügen, durch Neigung nach hinten

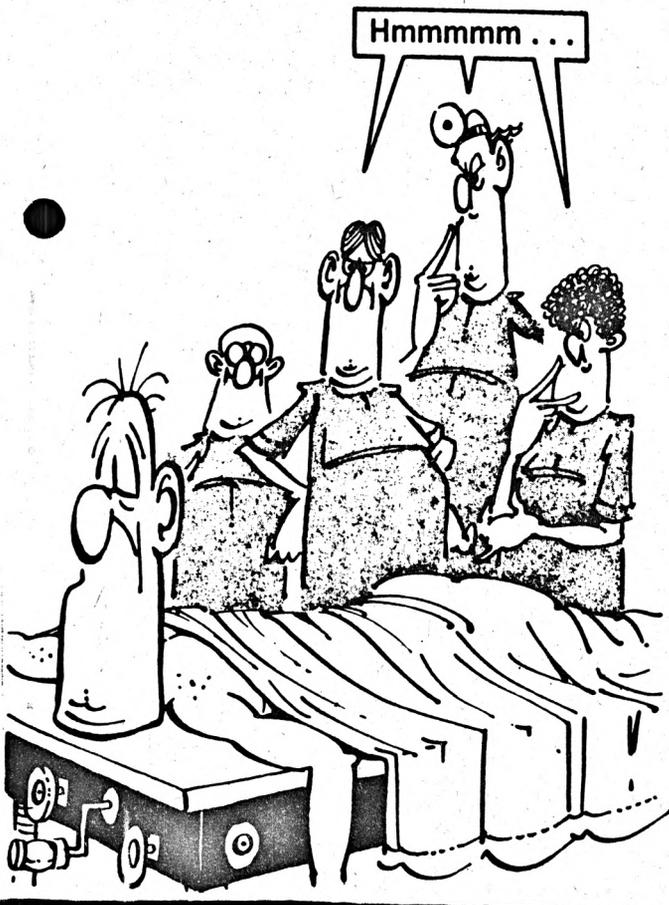
Unser Favorit: Modell s aus 25 mm starkem Holz (Besenstielformat)
Alle Mütter mögen uns die neu gewonnenen Handfeger und Kleinstbesen verzeihen!

Benutzerhinweis: Alle Modelle sind intelligenter Weise nur längs angesetzt von Nutzen.

VORSICHT: Nur ganz vorne abstützen sonst Einbruchgefahr in den Unterboden, falls noch vorhanden.

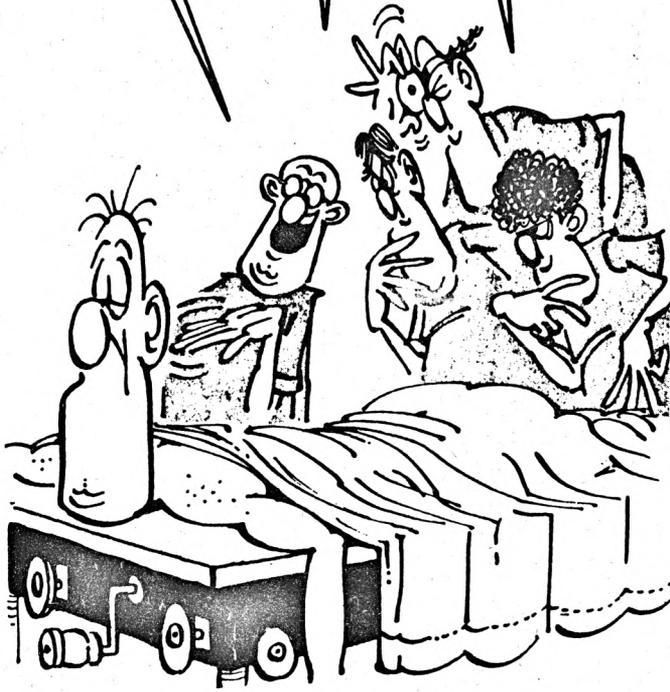
Merke: Was des einen samsonite ist des anderen Wasserrohr, Besenstiel oder Vierkantholz.

**NEULICH AN
UNGEWOHNTEM ORT**



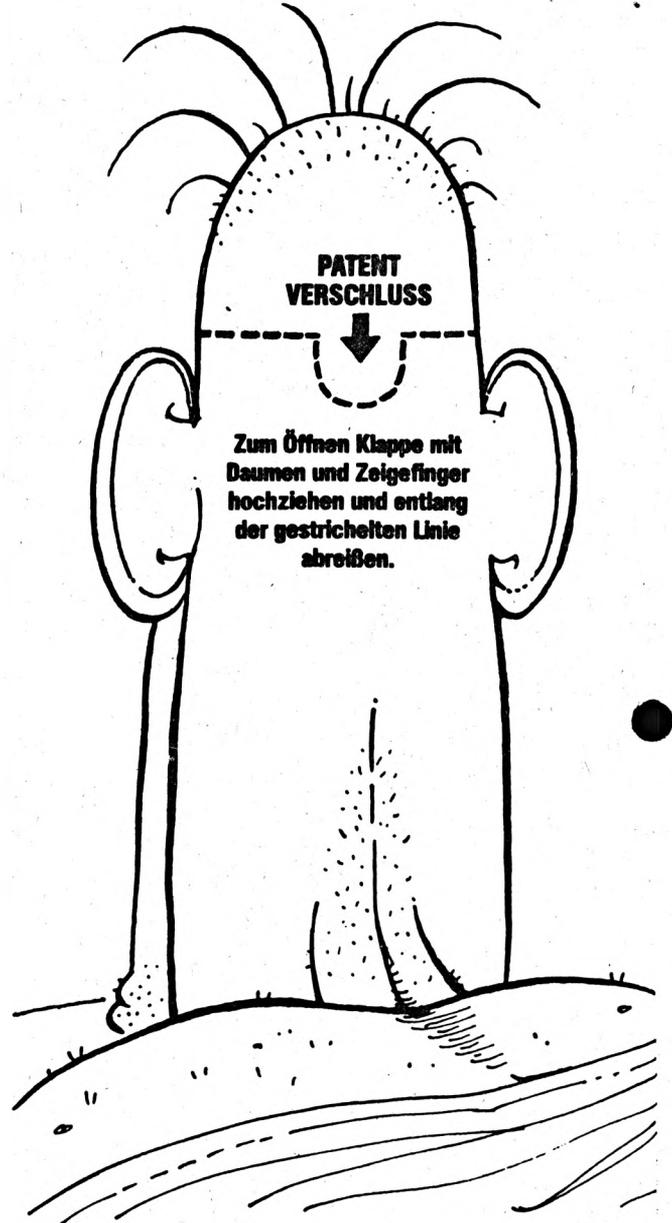
Sehen Sie nur wie praktisch, wir werden ihm sein Wissen förmlich eingeben können. Keine Widerreden mehr, nur brave Studenten!

Jaaa!!!!



PATENT
VERSCHLUSS

Zum Öffnen Klappe mit Daumen und Zeigefinger hochziehen und entlang der gestrichelten Linie abreißen.



WAS IST DER UNTERSCHIED
ZWISCHEN EINEM TRANSISTOR
UND DER FACHSCHAFT?

EINE BASIS!!
DER TRANSISTOR HAT

WER'S NICHT VERSTEHT
KANN SICH DIE POINTE
BEI DER FACHSCHAFT
ERKLÄREN LASSEN!

Natürlich...



ooo lesen auch die
Studenten in
Peking das Nfe!

Z.E.N.

LESE TIP : Stanislaw Lem / Nacht und Schimmel

Während des Semesters habe ich meist große Schwierigkeiten, abends noch in einem 'schönen' Buch zu lesen. Ihr kennt es : Eine ganze Woche kam man nicht dazu und schon ist das zuletzt gelesene Kapitel vergessen, die Figuren der Erzählung sind Fremde geworden.

VERZWEIFELT ? - Dagegen helfen Kurzgeschichten, wie sie z.B. in dem Taschenbuch

Stanislaw Lem : Nacht und Schimmel, Suhrkamp Taschenbuch
Phantastische Bibliothek, (Preis 10 Mark)

zusammengetragen sind.

Leicht läßt man sich in eine phantastische Welt entführen, deren Menschen liebevoll, bisweilen auch etwas ironisch geschildert werden, deren Gedanken und Neigungen uns doch so bekannt vorkommen :

Was kommt dabei heraus, wenn ein unwissender Mensch aus reiner Neugier versucht, ein ihm zugelaufenes Teilchen Antimaterie wie ein Haustier zu halten ?

Woher stammt der obskure Schaltplan, den ein Herr Harden behauptet, im Auftrag einer "höheren Macht" aufbauen zu müssen ?

Eine kurze Leseprobe :

Als ich mich schon schlafen legte, blitzte mir im Kopf ein solches Licht auf, daß ich direkt hochhüpfte. Ich staunte, daß ich darauf nicht sofort verfallen war, so selbstverständlich kam mir das plötzlich vor. Herrn Hardens unbekannter, sich im Schatten verborgender Freund mußte blind sein! Irgendein Elektrofachmann, blind, ja vielleicht mehr als bloß blind! Als ich schnell in der Erinnerung manche Aussprüche Herrn Hardens zergliedert hatte, und erst recht, als ich mir verdeutlichte, mit welchem kläglichem Lächeln er meinen Vorschlag quittiert hatte, sein Freund möge selbst kommen, da gelangte ich zu dem Schluß, er sei völlig gelähmt. Ein alter, gewiß sehr alter Mensch, seit Jahren ans Bett gefesselt, der in der Nacht, die ihn auf ewig umgibt, seltsame Vorrichtungen ersinnt. Der einzige Freund, dessen er sich dabei bedienen kann, versteht überhaupt nichts von Elektrotechnik. Der Alte, wie die Alten eben sind, ist wunderlich geworden, enorm argwöhnisch, und befürchtet, daß man ihm sein Geheimnis stehlen kann. Diese Hypothese schien mir sehr wahrscheinlich. Es gab noch einige unklare Punkte: Wozu waren der Draht und die Stecker nötig gewesen? Ich verabsäumte nicht, sie gewissenhaft mit der Lupe zu untersuchen.

Bronstein's Enkel lesen LEM!!!

Interessiert?

Ja?

Da sitzt Du noch hier
und liest?

Auf zur Buchhandlung!



STUDENTENVE

<i>Semester</i> Jahr	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
SS 76	2	318	5	266	7	221	7
WS 76/77	516	3	244	5	253	12	210
SS 77	3	477	2	235	7	245	13
WS 77/78	426	6	340	3	227	7	229
SS 78	2	392	6	323	6	215	11
WS 78/79	400	3	310	15	303	11	212
SS 79	4	366	3	297	14	280	12
WS 79/80	370	7	322	6	271	16	263
SS 80	3	356	8	282	12	249	17
WS 80/81	342	3	290	10	255	15	234
SS 81	2	324	2	274	10	246	18
WS 81/82	510	6	301	4	267	10	232
SS 82		510	4	259	8	254	12
WS 82/83	455	3	471	8	236	14	230
SS 83	1	444	2	438	9	233	13
WS 83/84	443	3	414	6	387	9	214
SS 84	1	431	8	400	11	369	7
WS 84/85	397	3	415	12	364	10	334
SS 85		380	9	394	17	330	11
WS 85/86	396		360	7	367	22	304
SS 86		376	5	350	17	342	22
WS 86/87	470						

R LAUFSTATISTIK

8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.UM.	INSG.
237	6	173	37	50	13	19	6	6	1373
5	231	7	147	13	22	3	11	6	1688
205	6	209	39	61	8	9	3	14	1536
11	198	11	176	16	32	3	4	10	1699
220	12	192	69	44	11	18	1	12	1534
13	210	15	170	10	22	7	6	12	1719
202	15	202	62	51	10	9		14	1541
11	201	16	185	18	21	4	3	11	1725
260	11	198	81	68	15	11	2	12	1585
18	253	15	185	33	32	10	5	11	1711
225	17	250	96	65	18	17	4	10	1578
18	220	19	243	26	35	9	7	14	1921
219	21	218	113	79	18	15	3	14	1747
12	214	29	216	51	29	9	8	12	1997
220	13	209	96	96	13	16	5	12	1820
15	213	19	212	43	36	3	7	12	2036
210	14	215	96	86	17	15	1	13	1894
7	199	19	208	35	38	10	3	14	2068
312	8	198	82	80	13	23	2	13	1872
14	295	12	196	23	60	9	10	12	2087
292	14	291	72	83	24	29	1	18	1936

12

GEBRAUCHSANWEISUNG

[Fehler durch die Übersetzung aus dem Fachchinesischen können nicht ausgeschlossen werden.]

Wieder einmal Zahlen $\nabla \nabla$ Sie betreffen Ever ET-Studium ∇
Ihr findet dort die Zahl der Studenten in den einzelnen Semestern, einschließlich Urlaubssemester.

In der ersten Spalte kann man die Zahl der Erstsemester pro Sommer Semester oder Winter Semester des jeweiligen Jahres ablesen. Entsprechend ist das zweite bis 15. Semester in den darauffolgenden Spalten aufgeführt. Die vorletzte Spalte faßt alle, die länger als 15 Semester studieren, zusammen.

Die Zeilen ergeben einen Überblick über die in dem jeweiligen Semester (SS oder WS) eingeschriebenen Studenten.

Dementsprechend ist die letzte Spalte die Summation aller Studentenzahlen in diesem WS oder SS.

Die Diagonale (siehe Pfeile) zeigt die zahlenmäßige Entwicklung eines Jahrgangs als Funktion der Zeit ($f(t)$) ∇

Mehr Statistiken sind im Raum 48/302 einzusehen ∇

E

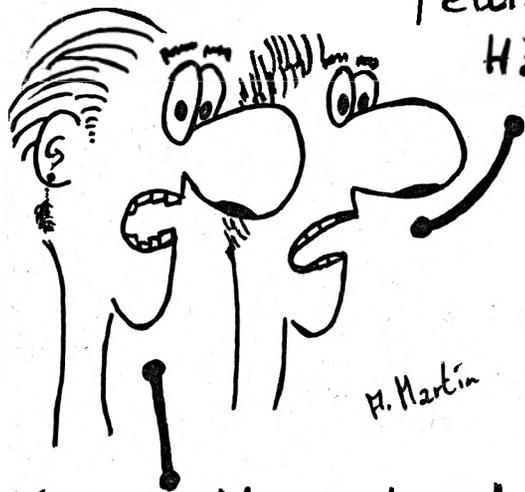
Hexadezimaldarstellung

Im Namen einiger weniger ET-Studenten möchten wir Herrn Prof. Schek unsere Hochachtung aussprechen. Er hat sich angesichts der Tatsache, daß es seine erste Vorlesung vor E-Technikern war, tapfer geschlagen. Trotz großen Einfühlungsvermögens war es ihm anscheinend nur schwer verständlich, weshalb seine Zuhörer von solcher Unruhe ergriffen waren und sich Scharen von Studenten am Fußende der Treppe und zu seiner Seite an den Türen einfanden. Woher sollte er dies auch ahnen, hatte er seine bisherigen Vorlesungen doch vor Informatikern oder anderen halbwegs zivilisierten Mitteleuropäern gehalten, nicht jedoch vor ET-Studenten?! Begannen erste Prügeleien schon vor dem Hörsaal um des ausgelegten Scriptes willen, so durften sich Szene-Kenner schon jetzt auf die bürgerkriegsähnlichen Zustände freuen, die eintreten würden, wenn die Listen zum Eintragen für die Übungen frei gegeben würden. Doch noch hielt die Unruhe im Hörsaal an und gleich Raubtieren ^{lagen} die meisten auf ihren Posten, dem Vorlesungsende entgegenfiebernd. Im Prinzip wollte und sollte ein Assistent noch etwas über den Übungsablauf sagen, als auch schon die ersten zur Tafel stürzten, um sich in die dort angebrachten Listen einzutragen. Bei der Fütterung der Affen im Frankfurter Zoo geht es zivilisierter zu als hier. Trotzdem

möchten wir den Voranstürmenden danken, daß sie Prof. Schek, der seine Vorlesungsreihe sehr vielversprechend begann, und seinen Assistenten nicht tottrampelten. Man müßte sich schämen, daß man mit diesen Wesen studiert. Doch ist das eigentlich unnötig, da diese Studenten nicht mit uns sondern gegen uns studieren. Im Prinzip haben sie uns etwas voraus. Sie haben das System erkannt, nach vorne sehen, die Ellenbogen einsetzen, nach unten und zur Seite treten und nach oben buckeln, so werden sie alle mal erfolgreiche Manager und Diplomingenieure in Führungspositionen.

Über Kritik betreffs dieses Artikels würden wir uns freuen, allerdings erwarten wir sie nicht. Die hier Angegriffenen werden sich kaum ein paar Zeilen abringen, hat so mancher ja nicht einmal die Zeit sich die Haare zu waschen, da er durch sein Studium so in Anspruch genommen wird.

Siehst Du dort vorn
den Typen mit den
fettigen
Haaren?



Ja - Mensch der
muß intelligent sein

Die Letzten Helden....

Er hatte sich an diesem unwirtlichen Ort der Galaxis wieder eingefunden, um sich wie jedes Jahr dieser unerhörten Herausforderung zu stellen. Zugegeben er war nicht mehr der Jüngste, doch dafür ein alter Hase, von Kollegen geschätzt und von Gegnern gefürchtet. Da stand er nun, ein Mann wie ein Fels, nein, nicht Petrus; in sich selbst ruhend so würde er die Kraft und den Mut finden, um das durchzustehen, was ihm in wenigen Minuten wieder abverlangt würde. Warum würde er es wieder auf sich nehmen vor die rasende Meute zu treten?! Er brauchte sich nichts zu beweisen, aber Ihnen, Ihnen würde er es wieder zeigen! Einen reizt man nicht ungestraft. Seine Ruhe und Ausgeglichenheit würden ihre Strafen sein. Nur Sekunden trennten ihn noch von dem entscheidenden Augenblick, noch gab es ein Zurück, nein nicht für ihn!! Gerade wippte der Minutenzeiger auf die 12. Vierzehn Uhr, schon trat er hinaus ins gleisende Licht. Wie ein Prof.i ging er seinen Weg, diesen Weg, den er nur allzugut kannte. Längst hatten seine Adleraugen sie geortet, sie, das waren die Dilettanten in den letzten Reihen, die ihm in den Jahren nach seinem großen Fauxpas so zu schaffen gemacht hatten. Er bedachte sie mit einem herablassenden Lächeln aus dem linken Mundwinkel. Noch würde er sie in Sicherheit wiegen, doch dabei nie aus den Augen lassen, während er an die Tafel schrieb, oder sprach. Nun begannen sie auch schon ihre weißen gefalteten Wurfobjekte nach ihm zu schleudern. Mit höchster Exaktheit berechnete er in seinem Präzisionsgehirn Fluggeschwindigkeit (v_{fl}), Kurs und Ziel (P_z) der Objekte. Durch keine Regung seiner markantmännlichen Gesichtszüge war für einen Außenstehenden zu erkennen, welche komplizierten Denkprozesse in seinem Gehirn vor sich gingen, doch ihm signalisierte es : Alles Roger, keine Gefahr, nichts würde ihn gefährden oder gar aufhalten können. Tja, er war halt ein echter Prof.i .

So verging die Zeit wie im Flug und rasch war auch diese Herausforderung wieder vorüber. Er hatte seine Antrittsvorlesung Werkstoffkunde hinter sich für dieses Jahr. Mit dieser Gewißheit trat er hinaus in die spärlich scheinende Oktobersonne, und blickte in den mehr oder weniger blauen Vorabendhimmel.

Er hatte es ihnen wieder gezeigt,

Er hatte es auch diesmal wieder geschafft,

Er war einer, einer der LETZTEN HELDEN!!!!



Endlich mal wieder ein ...

... Leserbrief!

Und das zu so einem heiklen Thema.

**Schärpen tragen
Mensuren schlagen**

RICHTIGGESTELLT!

Mit maßlosem Erstaunen las ich dieses Jahr die Broschüre "Grundstudium Elektrotechnik an der THD", die von den Fachschaften ET herausgegeben und an die Erstsemester verteilt wird.

In der insgesamt erfreulichen Broschüre ist doch tatsächlich wieder dieses Machwerk aus längst vergangenen Zeiten abgedruckt!

Der Beitrag "Schärpen tragen Mensuren schlagen", der vor genau einem Jahr wegen sachlicher Unrichtigkeit mit großer Mehrheit aus dem Info verbannt wurde, ist wieder aufgetaucht.

Dieser Artikel kann nicht kommentarlos hingenommen werden:

Falsch: Ziel der Verbindungen ist sofortige Unterschrift unter Beitrittserklärung

Richtig: Verbindungen suchen engagierte Studenten, die dann eintreten, wenn sie sich ein genaues Bild über diese gemacht haben.

Falsch: Übernahme der Lebensmaximen der Alten Herren ist Pflicht für Verbindungsmitglieder, Alte Herren sind "Seele des Geschäfts"

Richtig: Die aktiven Studenten bestimmen demokratisch das Leben in der Verbindung.

Falsch: Das einzige Ziel der Verbindungsstudenten ist, ihr eigenes Schäfchen ins Trockene zu bringen.

Richtig: Ziele: Studium in der Gemeinschaft besser meistern, Freundschaften auch übers Studierende knüpfen, gemeinsame Freizeitgestaltung etc.

So, jetzt ist wohl der größte Unfug des Artikels aufgezeigt!

Wenn jemand an etwas Kritik üben will, sollte er von der Sache wenigstens elementare Grundkenntnisse haben, die man sich in diesem Fall doch wohl leicht beschaffen kann (Die Verbindungshäuser stehen jedem offen!!!).

Ich hoffe, daß in einem E-Techniker-Info nie wieder so ein Blödsinn abgedruckt wird!

Dirk Nafziger
Turnerschaft Merovingia



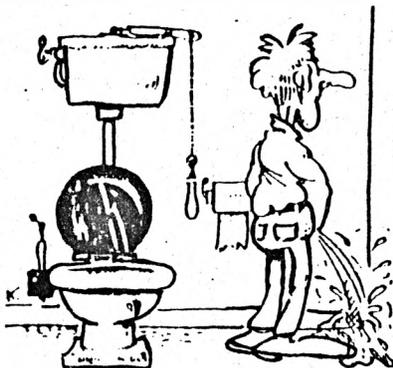
Dieser Leserbrief ist, wie auch unser Artikel über die Verbindungen, eine subjektive Darstellung. Das bedeutet, sie spiegeln BEIDE eine Meinung wieder, die aus Gründen der Standpunkte der Verfasser, verschieden sein muß. Jedoch ist der Leserbrief eine Gegendarstellung auf unseren Artikel in der letzten Erstsemesterbroschüre und niemals eine Richtigstellung!

Meinungen sollten immer frei geäußert werden können. Dafür existiert das Nfe als Studentenzeitschrift der Fachbereiche 17, 18, 19. Welche Artikel erscheinen und welche nicht entscheidet die Mehrheit der Studenten am Redaktionsschluß, die beim Nfe - Lay-out mitarbeiten.

Das Lay-out wird in einer öffentlichen Sitzung zusammengestellt. Die jeweiligen Termine erfahrt Ihr im Fachschaftsraum. Auch Ihr könnt Eure Überlegungen nicht nur zu diesem Thema einbringen!!

Die Redaktion

Suchbild



Was macht der Prof.
← hier falsch?



Auflösung: siehe nächstes NFE!

Diplomprüfungskommission

Die Diplomprüfungskommission setzt sich folgendermaßen zusammen: jeder der drei elektrotechnischen Fachbereiche (17,18,19) entsendet jeweils 3 Professoren, einen Wissenschaftlichen Mitarbeiter und einen Studenten. Die drei Studenten werden von den studentischen Vertretern der jeweiligen Fachbereichsräte bestimmt.

Die Diplomprüfungskommission (DPK) trifft sich einmal pro Semester, um Fragen zu erörtern, die die Diplomprüfungsordnung und deren Ausführungsbestimmungen betreffen. Die Aufgabe, die für Euch am wichtigsten ist, ist die Entscheidung über Anträge auf Wiederholungsprüfungen und Fristverlängerung. Dies läuft folgendermaßen ab:

Wenn ein Student eine Prüfung nicht bestanden hat, beziehungsweise seine Prüfungsfrist abgelaufen ist, dann muß er, um weiter studieren zu können, einen Senatsantrag stellen. Dem ersten Antrag (wenn es sich nur um eine Klausur handelt) wird in der Regel stattgegeben. Der formale Ablauf ist folgender: der Antrag wird zunächst der DPK vorgelegt. Die DPK spricht dann eine Empfehlung (positiv oder negativ) aus, mit der zusammen der Antrag dann an den Senat weitergegeben wird.

Jedem Antrag muß eine schriftliche Begründung hinzugefügt werden, in der der betroffene Student erklären muß, warum er in der Prüfung durchgefallen ist, (bzw. er seine Frist nicht einhalten kann). Die Gründe hierfür könnten zum Beispiel ein langer Krankenhausaufenthalt vor der Prüfung oder ein Unglücksfall in der Familie sein.

Gut ist es auf jeden Fall, wenn Ihr, wenn Ihr in dieser Situation seid, mit dem entsprechenden Professor sprecht, ebenso mit Dr. K. O. Werner.

Außerdem solltet Ihr auch bei uns vorbeikommen, denn auch wir können Euch unter Umständen ein paar Tips geben. Besonders gut wäre es, wenn Ihr uns nicht nur fragt, sondern uns dann nachher auch sagt, was Ihr in den Antrag geschrieben habt, da wir nur so Erfahrungen sammeln können.

Hoffentlich kommt es bei Euch nie soweit!

Thomas Persch

P.S.: Die Studenten in der DPK sind:

Harald Wagner	(7.Sem)
Werner Feketics	(3.Sem)
und ich	(7.Sem)

Liebe Komilitonen

Wer beim letzten ET-Fest (Di, 8.7.) nicht dabei war, hat etwas versäumt!!! Die Feier wurde ausschließlich von Studenten aus dem zweiten Semester organisiert. Sie veranstalteten mit ungefähr zehn Personen eine Musik - Session, natürlich alles Elektrotechniker. Diese Session hatte es in sich!!

Es fing bei dem guten Equipment an und hörte bei einem knackigen Sound erst nach einigen Zugaben auf. Es wurden ältere als auch neuere, englische sowohl als auch deutsche Rocktitel gespielt, von Neil Young über Santana bis Westernhagen war einiges dabei. Und diese Etechniker konnten spielen!!! Es war das Beste, was ich seit drei Jahren auf ET-Feten gehört habe.

Ungefähr hundert Personen hatten sich zu diesem Ohrenschmaus im Schloßkeller eingefunden. Die Stimmung war - angeheizt durch die Musik - super!!

Als ich einen Musiker fragte, wie sie alles finanzieren, sagte er mir, daß sie die durch An- und Abtransport entstehenden Kosten selbst tragen. Sie spielen aus Spaß an der Musik. Dann fragte er mich, ob ich nicht einen geeigneten Übungsraum für Proben wüßte (vielleicht planen sie bereits die nächste Feier - Spekulation des Autors). Der Wilhelm - Köhler - Saal ist, wie man sich leicht vorstellen kann, als Übungsraum ungeeignet, da jedes Mal die gesamte Anlage ins zweite Stockwerk geschleppt werden muß!! Daher die Bitte an Euch, wer weiß wo hier in Darmstadt oder in der Uni ein brauchbarer Übungsraum ist?? Meldet Euch im Fachschaftsraum 48/30a oder werft einen Zettel mit Informationen in den Fachschaftsbriefkasten.

Die Fachschaft ET will sich an dieser Stelle im Namen aller bei den Verantwortlichen und den Musikern:

Thorsten - Gitarre, Gesang;	Martin - Bass;
Frank - Gitarre;	Andreas - Bass;
Werner - Gitarre, Gesang;	Schorsch - Keyboards, Geige;
Uli - Schlagzeug;	Christian - Saxophon;
sowie einige Sessionmusiker	

für diesen Abend bedanken!!!

Eure Fachschaftsgruppe ET

Ansprechpartner !!

begin
An dieser Stelle wollen wir Euch einen Überblick darüber geben welche studentischen Vertreter in welchen Gremien Eure Interessen wahrnehmen. Wenn Ihr Fragen oder Probleme habt, zum Beispiel Prüfungsfristverlängerung, Antrag auf eine zusätzliche Wiederholungsprüfung bei der Diplomprüfungskommission etc. oder wenn Ihr Euch einfach mal informieren wollt was in den einzelnen Gremien so passiert, dann sind die unten aufgeführten Studenten gerne bereit Euch weiterzuhelfen. Da Ihr die meisten von ihnen sicherlich nicht persönlich kennt, stehen wir im Fachschaftsraum zur Weitervermittlung zur Verfügung.

Fachschaftsraum 13/19
Gebäude 48 Raum 30 a
Tel.Nr.: [REDACTED]

Fachschaftsraum 17
Gebäude 32 Raum 17
Tel.Nr.: [REDACTED]

ALSO LOS GENT'S

FACHSCHAFTSRÄTE

Fachschaftsräte sind die von der Fachschaft (alle Studenten eines Fachbereichs) gewählten Studentenvertreter. Sie kümmern sich unter anderem um die jährlich stattfindende OE für Erstsemester, Informationsveranstaltungen über die verschiedenen Vertiefungsrichtungen im Hauptstudium, Kontakte zu Elektrotechnikfachschaften an anderen Unis, Bundessfachtagung der Elektrotechnikfachschaften, Beratung für Studenten von Studenten, sie halten wöchentlich eine öffentliche Fachschaftssitzung ab (kommt doch einfach mal vorbei, der Termin steht weiter unten) und wenn sie Zeit haben, geben sie auch noch das NfE heraus.

Die Fachschaftsräte in den Fachbereichen 17 18 19 sind:

Fachbereich 17	Fachbereich 18	Fachbereich 19
Gudrun Meyer, 11.Sem.,	Holger Möller, 3.Sem.,	Ulrike Vogt, 5.Sem.,
Harald Wagner, 7.Sem.,	Stefan Karner, 7.Sem.,	Frank Jankowski, 11.Sem.,
Stefan Winterheimer,	Werner Feketiš, 3.Sem.,	Andreas Martin, 7.Sem.,
9.Sem.,	Joachim Perleth, 11.Sem.,	Peter Hille, 13.Sem.,
Berthold Gick, 9.Sem.,		Thomas Persch, 7.Sem.,

Fachbereichsrat

Im Fachbereichsrat sitzen die Professoren des Fachbereichs und gewählte Mitglieder aus den Gruppen der Studenten, der wissenschaftlichen Mitarbeiter, und der sonstigen Mitarbeiter im Verhältnis 7:3:2:1. Der Fachbereichsrat ist zuständig in Angelegenheiten des Fachbereichs. Die studentischen Vertreter in den Fachbereichsräten sind:

Fachbereichsrat 17

Gudrun Meyer
Stefan Winterheimer
Harald Wagner
Berthold Gick

Fachbereichsrat 18

Stefan Karner
Holger Möller
Joachim Perleth

Fachbereichsrat 19

Ulrike Vogt
Peter Hille
Thomas Persch
Andreas Martin

Ein Ausschuß des Fachbereichsrats ist der Promotionsausschuß.

Er befaßt sich mit laufenden Promotionsverfahren. Auch in diesem Ausschuß sitzt ein studentischer Vertreter.

Dies sind:

Fachbereich 17

Fachbereich 18

Fachbereich 19

Gudrun Meyer

Holger Möller

Andreas Martin

Diplomprüfungskommission

siehe dazu den Artikel auf Seite 18.

Direktorien

Die Direktorien beschäftigen sich mit der Organisation, Verwaltung und Benutzung der Institute. Jedes Institut der drei elektrotechnischen Fachbereiche hat ein Direktorium das sich wie folgt zusammensetzt: Alle dem Institut zugeordneten Professoren, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter, ein Student und ein sonstiger Mitarbeiter. Die Studenten sind in den Direktorien vertreten durch:

<u>Institut für Hochspannungs- und Meßtechnik</u>	Harald Wagner
<u>Institut für Energieversorgung</u>	Berthold Gick
<u>Institut für Stromrichtertechnik</u>	Stefan Winterheimer
<u>Institut für Energiewandler</u>	Hubert Köhler
<u>Institut für Elektromechanische Konstruktionen</u>	Johannes Aulbach
<u>Institut für Übertragungstechnik</u>	Joachim Perleth
<u>Institut für Hochfrequenztechnik</u>	Michael Schambach
<u>Institut für Regelungstechnik</u>	Klaus Rupp
<u>Institut für Datentechnik</u>	Thomas Persch
<u>Institut für Netzwerk- und Signaltheorie</u>	Andreas Martin
<u>Institut für Halbleitertechnik</u>	Peter Hille

Fachschaftssitzungen:

||FB 18/19 + alle Angelegenheiten im Grundstudium

Dienstags: 17 Uhr im 48/30a

||FB 17 siehe Aushang vor 32/17

end. =

Video - Programm !

Der AStA der TH Darmstadt hat einen Video Club gegründet. Jeweils dienstags finden im alten Hauptgebäude 11 um 16 Uhr Veranstaltungen statt. Es werden Videofilme zu verschiedenen Themen gezeigt, und im Anschluß finden Diskussionen statt. Der Eintritt ist frei! Der Vorführraum befindet sich im Keller direkt beim Haupteingang.

Termin:	Thema:
18.11.86	"Die lange Hoffnung - Erinnerungen an ein anderes Spanien", 1984, 90 Min.
25.11.86	"1968 und seine Folgen", 1978, 180 Min.
02.12.86	"Zeitbombe Chemie", 1982, 90 Min.
09.12.86	"Knoten fürs Kabel", 1983, 70 Min.
16.12.86	"Die Tageszeitung", 1984, 55 Min.

Schloßkellerprogramm

Der Schlosskeller wird in diesem Monat 20 Jahre alt. Aus diesem Grund wollen wir Euch in der Woche vom 18. - 22.11 ein besonderes Programm bieten:

Di. 18.11	Disco - Musik der letzten 20 Jahre	2.-
Mi. 19.11	Film - Bananas von Woody Allen	3.-
Do. 20.11	Treffen der ehemaligen Sk-Mitarbeiter mit Rahmenprogramm	
Fr. 21.11	Salsa Mortal Combo - Salsa	5.-
Sa. 22.11	Eisi Gulp - Clowntheater	5.-
Mo. 24.11	Frauen-Disco	2.-
Di. 25.11	Disco	2.-
Mi. 26.11	Film - Archie Schepp (Jazz-Film)	3.-
Do. 27.11	Erstsemester-Fete E-Technik	
Fr. 28.11	Amnesty International: Veranstaltung zu Sri Lanka	
Sa. 29.11	Ommendromm - Figurentheater	5.-
Di. 2.12	Disco	2.-
Mi. 3.12	Alex Merck-Group - Latin	
Do. 4.12	Spieleabend	